Gegendarstellung zum Artikel „Zweifelhafte Atteste für Querdenker“ vom 23.12.2020:

**Warthauser Arzt stellt sachgerechte Atteste für Menschen aus**

*Die Aussage im o.g. Artikel, ich stellte zweifelhafte Atteste aus, ist falsch. Ebenfalls ist es falsch, dass ich Atteste ausschließlich auf Wunsch der Eltern ausgestellt hätte.*

Richtig ist vielmehr: Zu mir kommen vermehrt Menschen die durch das Tragen einer Maske, teilweise auf dem Hintergrund bekannter Vorerkrankungen oder psychischer Traumatisierungen in der Vorgeschichte, gesundheitliche Beschwerden bekommen. Das sind z.B. Atemnot, Ängste, Panik oder gar das Wiedererleben traumatisierender Ereignisse.
Auch Eltern wandten sich an mich, da sie die Not ihrer Kinder sahen und sich Sorgen machten.
Bei allen Patienten denen ich ein Attest ausstellte, habe ich mich zuvor davon überzeugt, dass das Tragen der Maske ihnen körperliche und seelisch-emotionale gesundheitliche Beschwerden macht wodurch es ihnen nicht möglich bzw. unzumutbar ist einen Mund-Nasenschutz zu tragen. Die Atteste sind also ausschließlich nach sorgfältiger Erhebung des Beschwerdebildes entsprechend meiner fachlichen Begutachtung und Einschätzung korrekt erstellt und keinesfalls zweifelhaft. Hierbei haben keine anderen Erwägungen eine Rolle gespielt.

 *Die Aussage ich stellte Atteste für Querdenker aus ist unzutreffend.*

Tatsächlich behandle ich Menschen und stelle auch nur Menschen Atteste aus und zwar völlig unabhängig von ihrer Religion, Gesinnung oder politischen Überzeugung.

*Die Aussage ich verharmlose die Coronafolgen und bringe damit andere in Gefahr ist unwahr.*

Zutreffend ist: Ich verharmlose keineswegs und an keiner Stelle die Coronafolgen. Vielmehr weise ich auf meiner Homepage auf zusätzliche, ebenfalls sehr schwerwiegende Folgen hin, welche nicht durch das Virus selbst sondern durch die Maßnahmen verursacht werden. Auch weise ich dort auf Möglichkeiten der Selbstfürsorge hin, was zeigt, dass ich Corona ernst nehme. Die Not der Menschen denen ich Atteste ausstellte ist auch eine Coronafolge, diese abzulindern ist Teil meiner therapeutischen Aufgabe. Damit helfe ich 1 zu 1 Menschen die tatsächlich leiden und bringe niemand in Gefahr. Ich werde als Psychotherapeut mit den seelischen Nöten und Erkrankungen der Menschen konfrontiert und habe mich darum zu kümmern, sie vor weiteren seelischen Schädigungen zu schützen und ihnen die Angst zu nehmen wo ich kann.

*Die Aussage Atteste sollen schwerkranken Menschen vorbehalten sein ist falsch.*

In der Coronaverordnung steht wörtlich: „Eine Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung besteht nicht für Personen, denen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht möglich oder nicht zumutbar ist“ - Eine Aussage über die Schwere einer Erkrankung wird hier nicht getroffen. Das wäre auch gar nicht möglich, nicht bei psychischen Erkrankungen wie auch z.B. nicht beim Schmerzempfinden, das ist immer subjektiv.

*Die Aussage:“ Mancher Arzt lässt sich instrumentalisieren, wie ein Fall aus Warthausen zeigt.“ ist auf mich bezogen unrichtig*

Richtig ist: Ich lasse mich eben nicht instrumentalisieren sondern recherchiere selber, denke selber, mache mir ein eigenes Bild und fälle mein eigenes Urteil.

*Die Aussage ich hätte mir das Wissen über Corona aus dem Internet angeeignet ist missverständlich und daher falsch, denn das suggeriert Unwissenschaftlichkeit.*
Zunächst habe ich mir mein ärztliches und therapeutisches Wissen im Studium, in der fachärztlichen Weiterbildung und in unzähligen Fortbildungen angeeignet, sowie durch jahrelange berufliche Erfahrung. Corona kann man nicht isoliert sehen. Nur darauf beruht die Einschätzung und Entscheidung jemanden ein Attest auszustellen.

Darüber hinaus ist das Internet lediglich das Vermittlungsmedium um an Informationen und z.B. Statistiken zu kommen und die sind aus seriösen Quellen, z.B. dem statistischen Bundesamt.
Mit dem Ausstellen von Attesten hat das nichts zu tun.

*Die Aussagen ich würde an den bestehenden Fakten zweifeln und „selbst wenn Statistiken immer wieder das Gegenteil behaupten ist H.Haug überzeugt es gibt keine Übersterblichkeit“ sind falsch.*

Zunächst: ob Übersterblichkeit oder nicht, das hat nichts mit einem fachgerechten Ausstellen eines Attestes zu tun. Richtig ist: ich zweifle nicht an den Fakten, z.B. der Anzahl positiver PCR Tests, der Belegung der Intensivbetten, der Todeszahlen, manchen schweren Krankheisverläufen usw.

Ein Fakt ist auch: Nach den Zahlen des statistischen Bundesamtes zum Zeitpunkt des Artikels starben im Zeitraum Nov.2019 – Okt. 2020 4000 Menschen weniger als im selben Zeitraum 2 Jahre zuvor. Auch der z-score von euromomo zeigt für Deutschland keine Übersterblichkeit.

*Eine weitere Falschaussage ist, dass ich grundsätzlich an eine Gefahr durch die Masken glauben würde.*Fakten sind: 1) das ordnungsgemäße Tragen eines geprüften Mund-Nasenschutzes, so wie es die Arbeitsschutzvorschriften definieren, ist für gesunde Erwachsene ungefährlich. 2) für Kinder gibt es keine Untersuchungen. 3) Ein Mund-Nasenschutz vergrößert logischerweise das Totraumvolumen (das ist physiologischerweise das Volumen zwischen den Lungenbläschen und Mund oder Nase), weshalb bei jedem Atemzug mit Maske mehr verbrauchte, also CO²-haltige Luft zurückgeatmet wird als ohne Maske. Eine Maske, je nach Material, vergrößert logischerweise darüber hinaus den Atemwiderstand, d.h. das Atmen fällt dadurch schwerer. Personen die eine Prädisposition zu Angst oder eine vorbestehende Angststörung haben empfinden dann häufig Atemnot und Angst.